

Werbung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 52

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-502064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.


Mega

Wenn bestimmte Kreise Zürichs der Geldentwertung sprachlich dadurch Rechnung tragen, daß sie statt 1000 Franken nicht mehr Mille oder Riis sagen, sondern Megastutz, also Megafranken, dann ist das soweit ganz lustig.

Weniger gemütlich ist es, wenn man aus einem Artikel des amerikanischen Publizisten Stewart Alsop erfährt, daß im Washingtoner Pentagon-Jargon der Menschentwertung und den Atombombenaspekten sprachlich Rechnung getragen wird, indem man vom 'Megatod' spricht und darunter eine Million Tote versteht. fh

Flüsterwitz unter Tschechen

Siroky (Staatspräsident) und Novotny (Ministerpräsident) sind auf Inspektionsreise in der Moldaurepublik begriffen. In einem Kindergarten fragen sie die Kindergärtnerin, ob alles in Ordnung sei. Die Kindergärtnerin klagt, daß die Kinder entsetzlich frieren, weil der Kindergarten fast keine Kohle im Herbst zugeteilt erhalten habe. Siroky verspricht großzügig die Lieferung von 2 Tonnen Steinkohle,



Der Druckfehler der Woche

Die Clairons schmetterten

Vor der hellerleuchteten Hofkirchenfassade bot die Clairongarde von Luzern und Umgebung unter der ausgezeichneten Leitung von ein begeisterndes Konzert. Die Pausen, Trommeln, Fanfaren und Clairons brachten die zahlreichen Zuhörer rasch in beste Stimmung. Am Rande sei ver-

Im «Vaterland» gefunden von K. Kn., Kreuzlingen

die sonst nach Ostdeutschland und Ungarn exportiert werden muß. Bei der Rückkehr von der Tour schauen beide rote Bonzen noch rasch in das Pankrazgefängnis und fragen den Direktor nach seinen Wünschen. Bei ihm ist ebenfalls alles in Ordnung bis auf die kleine Kohlenzuteilung. Siroky verspricht zum Entsetzen von Novotny sofort 20 Waggons Koks (der überhaupt nicht erhältlich ist). Auf der Fahrt zum Hradschin fragt Novotny den Staatspräsidenten nach der Ursache der großzügigen Behandlung der

Gefangenen des Regimes im Pankraz-Gefängnis. Siroky antwortet ihm: «Lieber Genosse, glaubst Du, daß uns die Spitzen der Partei und das Parteivolk nach dem 12. Parteikongreß in den Kindergarten einweisen werden?» WL

WARUM *Unsere Seufzerrubrik*

kann man sich nicht gegen die Aufdringlichkeit von Versicherungsagenten versichern? viki

Werbung

Eine westdeutsche Zeitung schlägt einen neuen Werbespruch für Spanien-Touristen vor: «Reise wohl – mit Interpol!» *



Wenn schon Einheit und ein weltweites kommunistisches Wirtschaftssystem, dann auch eine einheitliche Weltsprache – also Russisch.

● Prof. Kammari (UdSSR)

Wenn schon ein Manifest, dann ein «Humanistisches». Denn wenn der dialektische Prozeß: Kommunismus contra Kapitalismus in einer guten Synthese enden soll, dann kann diese Synthese nur der Humanismus sein.

● Gösta von Uexküll

Wenn unsere Demokratie ihre Unzulänglichkeiten hat, so müssen wir die Unzulänglichkeiten und nicht die Demokratie überwinden.

● Thomas Masaryk



Armagnac CLES DES DUCS

*hat Stil und Temperament
darum ist er auch der erklärte Favorit
soignierter Kenner!*

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen CLES DES DUCS empfehlen.
Bezugsnachweis Tel. 051 / 42 33 32 Generalvertr. Emil Benz Import AG. ZH



Enzianwurz	Wacholderbeeren	Malve	Pfeffermünzkräuter
Salbeikraut	Ysop	Rosmarin	Angelica wurzen
Fenchel	Melisse	Benediktenkraut	Vermouthkraut
Kamille	Süßholzwurzel	Saldianwurzen	Zitronenmelisse

Original-Abfüllung

100 JAHRE KANDSCHI

Bündner Alpen-Bitter

KANDSCHI SÖHNE AG. DAVOS/SEIT 1860

Zeitgemäß im Geschmack: **kräuterfrisch herb und rassig**